

Spritziger Wein – künstlerisch etikettiert

Zum 17. Mal präsentierte die Volksbank ihre Wein-Auslese / Ausstellung zeigt Werke von Karin König

Eine Dame blickt keck auf eine Weinflasche über ihr baumelt eine pralle Traube. Der Bildgrund ist in einem warmen Ockerton gehalten. Das ist der mit Aquarell und Tusche gestaltete Entwurf für das Etikett der diesjährigen Volksbank-Auslese.

VON PETER OTTO

Landkreis Osterholz. Diese Wein-Auslese stellte Volksbank-Chef Georg Langer am Montag in der Kundenhalle des Geldinstituts in Osterholz-Scharmbeck vor. Über 150 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Bildungs- und Gesundheitswesen sowie aus Kultur und Sport waren der Einladung gefolgt, um den 2010er Rivaner der Winzergenossenschaft Nordheim am Main zu verkosten. Wilfried Guttman hatte den edlen Tropfen, einen filigranen Weißwein, für besondere Anlässe der Volksbank ausgesucht. Das Etikett für diesen frischen, fruchtigen Jahrgang hat Karin König entworfen.

Die Kulturdezernentin beim Kulturamt Lilienthal, Antke Bornemann, stellte die Künstlerin im Gespräch vor. In diesem Dialog erfuhren die Gäste, dass Karin König in Magdeburg geboren wurde und in Braunschweig Architektur studiert hat. Seit vielen Jahren lebt und arbeitet sie jetzt aber schon in Lilienthal. 1970 begann sie, sich mit Batik-Techniken und Lithographie zu beschäftigen. Eine Ausstellung mit 58 Bildern im Schalterraum zeigt einen Quer-

„Was ich mache,
muss mir
Spaß machen.“

Karin König, Malerin



Eingerahmt von Volksbank-Chef Georg Langer und Antke Bornemann präsentierte die Künstlerin Karin König ihren Etikett-Entwurf für die diesjährige Volksbank-Auslese. POT-FOTO: PETER OTTO

schnitt durch ihr künstlerisches Schaffen. Es ist die erste Ausstellung der Volksbank in diesem Jahr. Die meisten Arbeiten sind Lithographien, die Karin König auf Malgründe mit Acyl-, Öl- oder Aquarellfarben gedruckt hat. Außerdem hat sie mit Reservierungstechnik, Monotypie oder Kreide gearbeitet.

Die Themen sind vielfältig, es sind biblische Geschichten und Sagen, Tanzszenen und Naturmotive, Architektur und Fantastisches. Im Mittelpunkt stehen immer Frauen, das „ewig Weibliche“ durchzieht all ihre Arbeiten. Die weiblichen Figuren

räkeln sich in lasziver Haltung, umarmen die Welt und ihre Blumenpracht, hängen erschöpft und abgekämpft diesseits und jenseits eines Tennisnetzes. Europa gebärdet sich siegreich als entführtes Opfer des lüsternten Zeus-Stieres, eine „kleine Städtlerin“ erhebt sich stolz in feurigem Rot, umrahmt von einer lichterhellen Glorie. Eine andere weibliche Figur verkümmert in einer städtischen Architektur, gefangen von einem Netz, das sie vor geheimnisvollen Gestalten und Gesichtern schützt.

Das Bild „Wir Individualisten“ zeigt ein feminines Wesen, das sich ungebunden

aus der geifernden Meute heraushebt. In „...himmelan...“ balanciert ein Mädchen über die Niederungen eines brodelnden Menschenknäuels. Viele Bilder erinnern an die Fantasiewelt von Marc Chagall.

Karin König bildet wie der russische Surrealist keine Alltagsszenen ab, sie malt, was das Gesehene in ihr an Eindrücken auslöst. Dabei verbildlicht sie durchaus Wirklichkeit, ohne sie aber naturalistisch nachzuformen.

Die Künstlerin verfügt über eine ausgesprochen beeindruckende Erzählfreude. Und so enthalten einige Arbeiten tiefsin-

nige Zeichen, deren symbolische Botschaften der Betrachter entschlüsseln muss. „Man braucht Zeit, um sich auf ein Bild einzulassen“, meinte Antke Bornemann. Beispielsweise bei drei Arbeiten in Reservierungstechnik, in denen sich junge Menschen aus der Enge und Bevormundung des elterlichen Hauses befreien.

Die Malerin sieht genau hin, beobachtet die Menschen, erkennt ihre Schwächen und bildet sie mit liebevoller Übertreibung karikaturistisch ab. Sie selbst sieht die Welt positiv und ihr Lebensmotto lautet: „Was ich mache, muss mir Spaß machen.“

Hülseberger Wehr hat ruhiges 2011 hinter sich

Ortsbrandmeister erinnerte in Hauptversammlung an vier Einsätze / Beförderungen und Ehrungen

VON MONIKA FRICKE

Hülseberg. Von einem recht ruhigen Jahr mit vier Einsätzen berichtete Ortsbrandmeister Michael Dirschauer in der Jahreshauptversammlung der Hülseberger Feuerwehr im Hülseberger Hofcafé.

Zahlreiche Beförderungen und Ehrungen standen auf der Tagesordnung: Die jungen Feuerwehrwärter Leon Bethke, Janis Finken und Tammo Finken beförderte Dirschauer zum Feuerwehrmann. Der neue Funkobmann Holger Joost wurde

zum Oberfeuerwehrmann befördert. Sein Vorgänger Fred Schulmeister wechselte in die Altersabteilung und ist nun Hauptfeuerwehrmann. Atemschutzgerätewart Markus Kieselhorst wurde zum Hauptlöschmeister befördert. Stadtbrandmeister Thomas Wulff übergab die neuen Dienstabzeichen und Schulterstücke den beförderten Kameraden. Eine besondere Ehrung und einen Präsentkorb erhielt Gerd Finken.

Bei den Wahlen wurde Heiko Finken als Kassenwart bestätigt, Leon Bethke und Tammo Finken werden die Kasse in die-

sem Jahr prüfen. Holger Joost wurde neuer Funkobmann, Fred Nienaber bleibt Gruppenführer. 2011 wurde die Ortswehr zu drei Löscheinsätzen und einer Hilfeleistung nach starken Regenfällen bei drohender Überflutung im Dorf gerufen, berichtete der Ortsbrandmeister. Die Dienstbeteiligung der 25 aktiven Feuerwehrkameraden habe in der zweiten Jahreshälfte nachgelassen, beklagte Dirschauer. Er appellierte an die Kameraden, mehr Verantwortungsbewusstsein gegenüber anderen Feuerwehrkameraden und den Hülseberger Bürgern zu zeigen. Die Ehrengäste der Versammlung, Bürgermeister Martin Wagener, Ortsvorsteher Klaus Sass und Stadtbrandmeister Wulff, dankten den ehrenamtlichen Feuerwehrleuten. Wagener hob hervor, dass zur eigenen Sicherheit eine größere Präsenz bei den Dienststunden diene. Sass bemerkte, dass ohne die Hülseberger Wehr das Erntefest nicht gefeiert werden könne und wies er auf den Fortbestand des Festes mit neuem Komitee hin.

Ortsfeuerwehr Hülseberg
Mitglieder: 25 Aktive, 80 Passive
Ortsbrandmeister: Michael Dirschauer
Information: 047 95 / 73 21



Ortsbrandmeister Michael Dirschauer (l.), Bürgermeister Martin Wagener (r.) und Ortsvorsteher Klaus Sass (Dritter v.l.) gratulierten den beförderten Kameraden der Ortswehr Hülseberg. FMO-FOTO: MONIKA FRICKE

NACHRICHTEN IN KÜRZE

MARIBONDO-BOWLING

BBS-Ausstellung über „Voodoo“

Osterholz-Scharmbeck (cm). Inspiriert von der Voodoo-Ausstellung im Bremer Überseemuseum veranstalten Fachoberschüler der BBS Osterholz vom 26. Januar bis 9. Februar im Maribondo-Bowlingcenter eine eigene Ausstellung mit Figuren und Mode-Entwürfen. Eröffnet wird die Ausstellung um 19 Uhr mit einer Modenschau, die Ausstellung ist anschließend täglich (außer montags) bei freiem Eintritt zwischen 10 und 23 Uhr zu besichtigen.

DIE LINKE INFORMIERT

Büro bleibt ausnahmsweise zu

Osterholz-Scharmbeck (cm). Das Wahlkreisbüro Osterholz/Verden des Bundestagsabgeordneten Herbert Behrens (Die Linke), Am Markt 8, bleibt am 25. und 26. Januar geschlossen. Ab Montag, 30. Januar, ist es dann wieder montags bis donnerstags von 10 bis 17 Uhr geöffnet und unter der Telefonnummer 047 91 / 965 27 75 erreichbar.

ORTSFEUERWEHR GARLSTEDT

Versammlung am 27. Januar

Garlstedt (cm). Die Ortsfeuerwehr Garlstedt veranstaltet ihre Jahreshauptversammlung am Freitag, 27. Januar, um 20 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Garlstedt und nicht wie berichtet am 3. Februar. Dort stehen dann neben zahlreichen Berichten unter anderem der stellvertretende Ortsbrandmeister, mehrere Funktionsträger sowie zwei Gruppenführer und ihre Stellvertreter zur Wahl. Außerdem werden einige Mitglieder der Wehr geehrt und andere befördert.

ZEUGENAUFBRUF NACH EINBRUCH

Schmuck und Münzen erbeutet

Ritterhude (bko). Eine böse Überraschung hat am Montag ein 52-jähriger Hauseigentümer in Ritterhude erlebt: Als er gegen 20 Uhr in sein Einfamilienwohnhaus „Am Anger“ zurückkehrte, entdeckte er einen Einbruch. Während seiner Abwesenheit waren Unbekannte gewaltsam in das Haus eingedrungen und hatten Schmuck, Münzen und persönliche Papiere gestohlen. Der Schaden ist beträchtlich. Nach Einschätzung des Geschädigten dürfte der Einbruch nach 15 Uhr passiert sein. Zeugen, die etwas beobachtet haben, werden darum gebeten, sich unter Telefon 04292/990760 an die Ritterhuder Polizei oder unter 04791/3070 ans Kommissariat in Osterholz-Scharmbeck zu wenden.

Kürbisfest spülte ein Plus in die Kasse

Bürgerverein Ohlenstedt verabschiedet zweite Vorsitzende Gerda Rönner-Fricke

VON ANDREAS HANUSCHKE

Ohlenstedt. Die Vorsitzende des Bürgervereins Ohlenstedt Christiane Hertz-Kleptow blickte auf der Jahreshauptversammlung im Dorfgemeinschaftshaus ein wenig weiter zurück als gewöhnlich. Es galt ihre Stellvertreterin Gerda Rönner-Fricke zu verabschieden, die 19 Jahre lang mit im Vorstand war.

Vor 27 Mitgliedern startete die Vorsitzende mit dem Jahr 2011: „Mit 40 Helfern und vier Treckergerstpannen waren wir gemeinsam mit der Jägerschaft und der Jugendfeuerwehr an der Müllsammelaktion ‚eine Stadt räumt auf‘ dabei.“ Als verregnet, aber recht gut besucht hakte Hertz-Kleptow den OCV-Cup ab. Von wenig Resonanz berichtete sie beim Ausflug mit den Kindern zur Lilienthaler Freilichtbühne. Beim Erntefest richtete der Bürgerverein den Bürgernachmittag aus und zum Kürbisfest übernahmen die Mitglieder die Bewirtung – bei bestem Wetter und großem Andrang. Das ergab ein dickes Plus für die Vereinskasse, berichtet die Kassenwartin Martina Kück später. Als Erfolg verbuchte

die Vorsitzende die neuen Türen zu den Toiletten im ehemaligen Jugendhaus: „Dafür hatten wir uns eingesetzt.“

Helma Rönners ist die Nachfolgerin von Gerda Rönner-Fricke. Die wurde 1993 in den Vorstand gewählt und hatte viele neue Ideen. Hertz-Kleptow: „Deine erste Tat waren die beiden Trauerweiden an unseren 850-Jahr-Stein. Dann hast du im ersten Jahr eine Seidenmalkurs gemacht und Fahrradtouren, damals noch mit mehr als 50 Teilnehmern.“ Gemeinsam gingen die beiden Damen von Haus zu Haus, sammelten Geld und lernten alle Leute kennen. Rönner-Fricke führte den Dämmerstapen und den Spieleabend ein, organisierte ganz allein die Pflanzung der Hecke am Friedhof, rief den Hobbykünstlerbasar ins Leben, steuerte Modeschauen, Sketche und Tänze zum Bürgernachmittag bei. Hertz-Kleptow: „Es war eine tolle Zeit.“

Ein Dankeschön gab es für Ilse Wettenfelds und Claus Wittes Engagement. Wettenfeld besuchte 25 Geburtstagsjubilare ab 80 Jahren und gratuliert zu goldenen Hochzeiten. Claus Witte reparierte eine Ruhebänk – wie eine andere repariert wurde

blieb unklar.

Bürgerverein Ohlenstedt
Anzahl der Mitglieder: 74
Vorsitzende: Christiane Hertz-Kleptow
Info unter Telefon 047 93 / 3359



Der neue Vorstand des Bürgervereins Ohlenstedt und die scheidende stellvertretende Vorsitzende Gerda Rönner-Fricke (links). ANH

Gemütlicher Auftakt

„Songs & Whispers“-Reihe gestartet

VON PETER VON DÖLLEN

Osterholz-Scharmbeck. Inge van Calkar sitzt in sich versunken auf der Bank im Bredbeck Café, den Kopf auf die Polster gelehnt, ihren Freund neben sich. Sie lauscht dem Gesang von Kevin de Haas, der nach eigenen Bekundungen nur der Techniker des Abends ist; dafür aber sehr gut und gefällig überwiegend selbst komponierte Lieder von sich gibt. Für die junge niederländische Musikerin van Calkar ist der Auftritt im Tagungshaus Bredbeck am Freitagabend fast ein Ausflug. „Ich finde es so nett hier, so gemütlich“, erklärt sie in leicht gebrochenem Deutsch. Im September war sie schon hier und begeisterte das Publikum mit ihrem eigenen Stil. Und sie hat unter den Zuschauern bekannte Gesichter ausgemacht. „So schlecht scheint es nicht gewesen zu sein“, bemerkt einer. Inge van Calkar antwortet mit einem leicht schüchtern wirkenden Achselzucken.

Die Konzertreihe „Songs und Whispers“, bei der Künstler aus einem Pool immer an verschiedenen Orten auftreten, ist auch auf Bredbeck ein Erfolg. Seit 2010 hat sich das Tagungshaus in die Reihe von Veranstaltungsorten einsortiert. Freitag war das erste Konzert im neuen Jahr. Es sind keine großen Konzerte, eher übersichtliche Treffen von Musikfreunden und Musikern, die sogar die Beschaulichkeit von Szenekneipen in den Schatten stellen. Gerade mal 20 Zuschauer hatten den Weg in das Café gefunden. Viel mehr hätten auch kaum Platz gehabt. Ob es an der Atmosphäre oder den neu gewonnenen Fähigkeiten sich auf Deutsch auszudrücken, liegt, ist schwer zu sagen. Aber die Musikerin aus Groningen kommt zwischen ihren Darbietungen immer wieder ins Plaudern, erzählt etwas über ihre neue Liebe Frank Fiedler, ihre Musiklaufbahn und andere Dinge. „Ich erzähle heute sehr viel“, fällt ihr selber auf. „Es ist wegen ihm“, fügt sie an und zeigt mit dem Kinn auf Fiedler. Der deutsche Künstler begleitet seine Freundin auf dem Basscello, eine gute Mischung. Sie hätten sich bei einem ähnlichen Konzert getroffen, Fiedler war nur Zuhörer. Später im Kaffee habe dieser dann ein eigenes Stück vorgespielt – auf dem Iphone. „Ich war sofort verliebt“, so van Calkar, und meint nicht nur die Musik. Natürlich spielt Fiedler das Stück in einem Solo auch auf Bredbeck.

Den Zuhörern gefällt der Mix aus Musik und lockerem Smalltalk. Zwischen Eigenkompositionen hören sie auch Sachen von Randy Newman oder den Beatles. Zum Schluss ergänzt Kevin de Haas das Duo. Gemeinsam präsentieren sie eine eigenwillige Version von „Halleluja“.

Den Ausfall des angekündigten Someday Jacob nimmt kaum jemand der Zuhörer zur Kenntnis. Techniker de Haas füllt die Lücke bestens. So gut, dass die Zuschauer nicht genug bekommen von seinen einfühlsamen, meist blueslastigen Liedern. „Wir haben Zeit mitgebracht“, meinen sie, als de Haas nach der Zeit fragt, um nicht zu überziehen. Also hängt er noch ein Lied an, bevor er die Bühne für Inge van Calkar einrichtet.



Inge van Calkar und Kevin de Haas präsentieren beim ersten „Songs & Whispers“-Konzert des Jahres einfühlsame Lieder. VDO-FOTO: VDO

SEMINARE UND KURSE

Einen **Wen-Do-Kursus für Mädchen** zwischen acht und zehn Jahren bietet die Jugend- und Familienförderung Beverstedt am 3. und 4. März (10 bis 14 Uhr) im örtlichen Gemeindehaus an. Kosten: Zwei Euro, Info und Anmeldung unter der Telefonnummer 047 47 / 182 oder - 82. CM

Vom 1. bis 7. März lädt der Landfrauenverein Wulsbüttel zu einem **Fastenkurs** in das Feuerwehrhaus ein. Kosten: 40 Euro (Mitglieder: 35 Euro), Info und Anmeldung unter Telefon 047 46 / 14 88. CM

Die LEB Klenkendorfer Mühle veranstaltet am 16. (18 bis 21 Uhr) und 17. März (9 bis 16 Uhr) in Brillit eine **Beckenbodengymnastik**. Kosten: 40 Euro, Info und Anmeldung unter Tel. 04763/483 oder -272. CM

Das Internet effektiv nutzen heißt ein Seminar für Frauen, das die Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade vom 10. bis 22. Februar im Technologiezentrum in Stade anbietet. Die Teilnahmegebühr beträgt 99 Euro. Frauen, die länger als ein Jahr nicht berufstätig sind, zahlen 33 Euro. Info und Anmeldung unter 04131 / 712212.